



Im Amt bestätigt und mit dem großen Bundesverdienstkreuz mit Stern ausgezeichnet wurde Landtagspräsident Erich Schneider. In seiner Gratulation zur Ordensverleihung würdigte der Landesvorsitzende Dr. Roland Idler die Unterstützung der Reservistenarbeit durch Schneider und erinnerte an die Verleihung von Fahnenbändern anlässlich der 25-Jahr-Feier der Landesgruppe 1987. Unser Foto entstand bei diesem Anlaß und zeigt den Landtagspräsidenten links im Bild.

Scharfschützen erfolgreich Erster Reservisten-Lehrgang im südbadischen Raum

FREIBURG (w. I.). — Im Jahre 1985 stellte das WBK V fest, daß ca. 1900 Planstellen nicht mit ausgebildeten Scharfschützen besetzt sind. Jetzt war der Verband der Reservisten gefragt. Besonders Major d.R. Günther Schaubhut setzte sich mit diesem Problem auseinander. In den Jahren 1986/87 war es möglich, mit großer Unterstützung des Kommandeurs im Verteidigungskreis 533, Oberstleutnant Pfister, mehrere Reservisten vom StUffz bis zum Leutnant als Schießlehrer ausbilden zu lassen. Einige Mannschaftsdienstgrade wurden auf speziellen Lehrgängen zu Scharfschützen ausgebildet.

Nach dieser Vorarbeit war es dann Anfang 1988 so weit. Major d.R. Schaubhut stellte sein Ausbildungsteam zusammen. Es bestand aus den Schießlehrern für Scharfschützen Lt d.R. Bernd Hübbe, Fw d.R. Alfred Meyer, den Schießlehrern Fw d.R. Eberhard Jehle und StUffz d.R. Bernd Ebner sowie den Scharfschützen HptGefr d.R. Erwin Döbele, OGefr d.R. Klaus Renner und Gefr d.R. Werner Lust. Unterkunft, Verpflegung und die Standortschießanlage stellte das AG 51 »Immelmann« in Eschbach. Das gesamte Material, ZF G3, DF, IR-Geräte, wurde von vier Heimatschutzkompanien bereitgestellt. Am 29. April 1988 trafen sich dann die 20 Lehrgangsteilnehmer

und die Ausbilder vor dem Uffz-Heim des AG 51. Freitag- und Samstagabend war dem theoretischen Unterricht vorbehalten. Kenntnisse im Gefechtsdienst aller Truppen wurden wieder aufgefrischt. Zum Abschluß des ersten Wochenendes referierte Werner Lust über »Geschichte und Entwicklung des Scharfschützenwesens«.

Am zweiten Wochenende war dann ein Nachtschießen angesetzt. Zuerst wurde mit dem ZF bei Gefechtsfeldbeleuchtung, danach mit aufmontiertem IR-Gerät geschossen. Am Samstag wurden mehrere ZF-Übungen durchgeführt.

Am letzten Tag wurde dann die »wichtigste« Übung, der Schuß auf die Ehrenscheibe, geschossen. Den besten Schuß gab Fw d.R. Alfred Meyer aus Freiburg ab. Im Beisein des Kommandeurs im VK 533, Oberstleutnant Pfister, erfolgte dann am letzten Wochenende die Abschlusssprechung. Pfister beförderte dabei den Gefr d.R. W. Lust zum OGefr d.R. Die Lehrgangsteilnehmer überraschten ihre Ausbilder mit einem Geschenk: Jeder erhielt eine Flasche mit einem »Alemannischen Wasserli«.

Der Leitende, Major d.R. Günther Schaubhut, erhielt eine Urkunde und einen Zinnteller mit Widmung der neuen Scharfschützen.

Nach einem Jahr Pause wieder Donau-Waffenlauf

Fast 500 Teilnehmer aus fünf Länder kamen

ULM (F. W.). — Die RK Ulm I unter der Leitung des HptFw d.R. Weidlich als Ausrichter, der Veranstalter Kommandeur im VK 542, Oberstlt Götting, sowie der Org-Leiter im Donau-Iller-Kreis, Major d.R. Krapohl, riefen alle Reservisten, aktive Soldaten und die Polizei im Ländle und weit über dessen Grenzen hinaus auf, sich zum 16. Internationalen Donau-Waffenlauf zu melden. Es kamen 487 Teilnehmer. Darunter befanden sich Wettkämpfer aus der Schweiz, Österreich, USA und Frankreich. Erfreulich war die hohe Anmeldungsanzahl, obwohl die Interessenten dieses Mal erst recht spät die Ausschreibungen zum Donau-Waffenlauf erhielten. Grund hierfür war nicht eine Verzögerung in der Arbeit der ausrichtenden RK Ulm I, sondern keine Entscheidung für die Genehmigung dieser Veranstaltung auf allen zuständigen Ebenen auf Grund der neuen Reservistenkonzeption und des Reservistenwettkampfes. Nach vielen Diskussionen und starkem Engagement der RK Ulm I und des Kommandeurs im VK 542 sowie dem Einsatz des Landesverbandes Bereich V wurde endlich Ende Februar grünes Licht erteilt. Nach dem MG- und Gewehrschießen in Bollingen mußten alle Teilnehmer zum ersten Mal 10 kg Gepäck mit auf die 20-km-Strecke nehmen, welche als Leistungsmarsch gewertet wurde. Unter militärischen Bedingungen wurde die Pz-Erkennung durchgeführt. Neu war auch eine Sanitätsstation, an der zwei theoretische Fragen beantwortet und eine praktische Aufgabe gelöst werden mußten. Hindernisse, Karte und Kompaß sowie Handgranatenweit- und -zielwurf gehören ja schon zum Grundgerippe dieses Waffenlaufes. Auf den letzten Metern mußten dann noch vier Rohre mit ca. 30 Meter Länge und eine 1,70 Meter hohe Wand überwunden werden, bevor man das Ziel erreicht hatte. Allen Teilnehmern war die Anstrengung ins Gesicht geschrieben. Trotzdem waren sie zufrieden mit ihren Leistungen und der Organisation, die in der Endphase von HptFw d.R. Weidlich geleitet wurde. Am Stehempfang der Gäste nahmen

Brigadegeneral Rogler, Kommandeur PzBrig 28, als Vertreter des Schirmherrn Generalleutnant Lange, Kommandierender General des II. Korps sowie der Landesvorsitzende Oberstlt d.R. Dr. Roland Idler teil.

In den Ausführungen des Generals Rogler sowie Oberstlt Götting und Oberstlt d.R. Idler wurde klar gesagt, daß der Donau-Waffenlauf im Rahmen der neuen Reservistenkonzeption weitergeführt werden soll. Dieser Meinung waren auch die Teilnehmer des Wettkampfes. Die RK Ulm I wird diesem Wunsche gem, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln nachkommen. HptFw d.R. Weidlich dankte allen unterstützenden Einheiten und den Teilnehmern. Die Sieger der Klasse A — Reservisten/Bw — waren: 1. RK Walldorf, 2. RK Ehingen, 3. RK Heuberg. Startklasse B — Reservisten/Gäste: 1. Heeressportverein Wien, 2. Offz.-Ges. Steiermark, 3. UOV Sektion Bischofzell (Schweiz). Startklasse aktive Soldaten und Polizei: 1. 3./282 PzGrenBtl Dornstadt, 2. Techn. Zug Bereitschaftspolizei Biberach, 3. Aufklärungszug Bereitschaftspolizei Biberach. Startklasse D Einzelteilnehmer: 1. StUffz d.R. Rotmund, RK Immendingen, 2. Fw d.R. Meschenmoser, RK Fronhofen, 3. OFw d. R. Haas, RK Schweinfurth. Gesamtsieger der Mannschaften: 3./282 PzGrenBtl Dornstadt. Gesamtsieger Einzelwertung: OGefr d.R. Hesse, RK Walldorf. Ältester Teilnehmer war Füs Fritz Grädl aus der Schweiz mit 77 Jahren.

Für soziale Zwecke amerikanisch versteigert

KARLSRUHE-NEUREUT (Tzt) — Den Erlös in Höhe von 236 DM aus einer »amerikanischen Versteigerung« konnten Vertreter der RK Karlsruhe-Neureut im Rathaus der Teilortgemeinde übergeben. Dies ist das Ergebnis einer spontanen Aktion, in deren Verlauf Mitglieder der RK Neureut verschiedene Sachspenden zur Verfügung gestellt hatten. Wie RK-Vorsitzender M. Schlechtendahl betonte, soll das Geld sozialen Zwecken der Gemeinde zugeführt werden.

Zwei Großveranstaltungen an einem Wochenende

25-Jahr-Feier der RK Offenburg und Mandatsträgerschulung der Bezirksgruppe Freiburg

OFFENBURG (h. u.). — Wieder einmal wurde der alte Grundsatz bestätigt, daß Einigkeit stark macht. Über 30 Mitglieder der RK Offenburg waren an der Vorbereitung und Durchführung der RK-Geburtstagsfeier beteiligt, zu der sich über 200 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Bundeswehr und des Reservistenverbandes im Bürgersaal des Spitalspeichers der Stadt Offenburg versammelten. Der Ehrenvorsitzende der RK Offenburg, Hptm d.R. Rolf Baron, begrüßte die Gäste und lobte die



Aus der Hand des Landesvorsitzenden Dr. Idler erhielt der Vorsitzende der RK Offenburg, StUffz d.R. Späth (links), die Erinnerungstafel der Bezirksgruppe Freiburg.

ausgezeichneten Kontakte zur Bundeswehr und zu den französischen Streitkräften.

Der Staatssekretär im Innenministerium des Landes Baden-Württemberg, Robert Ruder, der Schirmherr der Veranstaltung, machte die hervorragende Einstellung der Landesregierung zur Bundeswehr und deren Reservisten deutlich. Ferner wies er auf die besondere Bedeutung des Landes als Stationierungsbereich kanadischer, französischer und amerikanischer Streitkräfte hin, insbesondere auch für die im Aufbau befindliche deutsch-französische Brigade.

Als Vertreter des Befehlshabers im Wehrbereich V sprach Oberst i. G. Schmeja zu den Thema »Die Bedeutung der Reservisten für die militärische Landesverteidigung«. Mit besonderem Interesse registrierten vor allem die anwesenden Vertreter der Wirtschaft, des Handels und des Gewerbes die Probleme, die mit dem Einsatz der Reservisten in den kommenden Jahren verbunden sind.

Der festliche Rahmen der Veranstaltung wurde genutzt, zweierdiente Mitglieder der RK Offenburg zu ehren. Aus der Hand des Landesvorsitzenden, Oberstleutnant d.R. Dr. Roland Idler, erhielt Frau Waltraud Braun das Ehrenabzeichen des Verbandes in Bronze. Ihr Ehemann, Herbert Braun, langjähriger Vorsitzender der RK Offenburg, bekam die Anerkennungsmedaille der Landesgruppe in Silber.

Als Ehrengabe der Bezirksgruppe überreichten Dr. Idler und der Vorsitzende der Bezirksgruppe Freiburg, Oberstlt d.R. Volle, dem Vorsitzenden der RK Offenburg, StUffz d.R. Späth, eine Erinnerungstafel. Der Vorsitzende der französischen Reserveunteroffiziersvereinigung Offenburg, Daniel Monier, ging auf die langjährigen, guten Beziehungen zwischen den französischen Unteroffizieren und der RK Offenburg ein und überreichte ein geschnitztes Wappen.

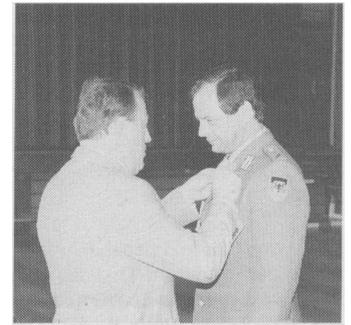
An die Grußadressen — vermißt wurde eine solche der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein — schloß sich ein Stehempfang an. Den Abschluß bildete ein Militärkonzert in der belebten Offenburger Innenstadt, dargeboten vom Heeresmusikkorps 9 und der Musik des 110. französischen Infanterieregimentes aus Donaueschingen. Während die einen feierten, wurden im nur knapp 10 Kilometer von Offenburg entfernten Neuried-Ichenheim über 60 Mandatsträger der Bezirksgruppe Freiburg geschult. Knapp 400 Mandatsträger waren dazu einge-

laden worden; das bescheidene Meldeergebnis ist Anlaß, über die Zukunft solcher Veranstaltungen nachzudenken.

Im Arbeitskreis 1 — Vorsitzende und deren Stellvertreter — wurde unter Leitung von Oberstleutnant von Prittowitz (MGFA Freiburg) ein Rhetorikseminar abgehalten, das uneingeschränkten Anklang fand.

Leiter des Arbeitskreises 2 war ein echter Profi, denn mit Landespressereferent Dr. Leclerque war der richtige Mann gewonnen worden, der den Schriftführern und Pressereferenten in der für den Verband so wichtigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wertvolle Informationen geben konnte. Assistentiert vom Bezirkspressereferenten, Hptm d.R. Barth, wurde auch hier drei Stunden lang hart gearbeitet. Im Arbeitskreis 3 informierte Landesschatzmeister Artnr Kassenwarte und Revisoren über den neuesten Stand des Kassenwesens und über die Formalien bei der Annahme von Spenden.

Nach einem kräftigen Eintopf und einem Militärkonzert auf dem Schulhof in Neuried durch das Heeresmusikkorps 9 verlieh Landesvorsitzender Idler dem langjährigen Vorsitzenden der RK Rheinfelden, Fw d.R. Krollzik, für seine hervorragenden Verdienste um den Verband die Anerkennungsmedaille der Landesgruppe in Silber. Eine besondere Ehrung erfuhr der Vorsitzende der RK Neuried, Gefr d.R. Egon Wendle: Bürgermeister Mild überreichte ihm die vom Ministerpräsidenten Späth verliehene



Bürgermeister Mild zeichnet den Vorsitzenden der RK Neuried, Egon Wendle, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg aus.

Ehrennadel des Landes. Völlig überrascht war Bezirksorganisationsleiter Schaubhut, als ihn der Kommandeur im Verteidigungskreis 533, Oberstlt Pfistner, zum Oberstlt d.R. beförderte.

Dann ging es wieder an die Arbeit: Oberst i. G. Schmeja vom Wehrbereichskommando V ging in einem knapp einstündigen Vortrag auf die Forderungen der Bundeswehr an die Reservisten und an den Reservistenverband in den kommenden Jahren ein. Manch einem der Anwesenden wurde klar, wie prekär die Situation ist und wie groß die Forderungen an die Basis des Verbandes sind.

Als weiterer Referent des Nachmittags informierte Oberstleutnant Bliesschieß vom Personalstammamt der Bundeswehr die anwesenden Kameraden über die Personalplanungen im Bereich der Reserveoffiziere.

Interessant war seine Feststellung, daß es derzeit über 70 Planstellen für Oberste d.R. gibt und daß seine Dienststelle sogar einen echten General d.R. führt, nämlich den im Mobilmachungsfall zu etablierenden Generalpostmeister. Jeder der anwesenden Reserveoffiziere hatte anschließend Gelegenheit, in einem Personalgespräch seine persönlichen Anliegen vorzubringen.

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, daß Seminare dieser Art häufiger durchgeführt werden sollten. Nicht nur die Schulung, sondern auch das Kennenlernen von Mandatsträgern aus anderen Bereichen sei ein wertvoller Beitrag zur gemeinsamen Arbeit. Bezirksvorsitzender Volle schloß die Veranstaltung mit einem herzlichen Dankeschön an die RK Neuried-Ichenheim und dessen Vorsitzenden Wendle, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung hervorragende Arbeit geleistet hatten.

»Shalom — Oberst Wienß«

Kommandoübergabe beim Aufklärungsgeschwader 51

BREMgarten (h. v.). — Das gesamte Geschwader war angetreten; der Kommandeur der 1. Luftwaffendivision, Generalmajor Jürgen Schlüter, vollzog mit feierlichem militärischen Zeremoniell die Übergabe des Kommandos über das Geschwader. Neuer Kommandeur wurde Oberstleutnant Back, der bisherige Stellvertreter des Kommandeurs Oberst Wienß. Der bisherige Kommandeur und zukünftige Verteidigungsattaché an der Deutschen Botschaft in Israel verabschiedete sich mit einem »Shalom Immelmänner«.

Beim anschließenden Empfang sprach der Vorsitzende der Bezirksgruppe Freiburg, Oberstleutnant d.R. Volle, den Dank des Reservistenverbandes aus und ver-

lieh dem scheidenden Kommandeur Oberst Wienß das Ehrenabzeichen in Silber.

Volle dankte auch allen anderen aktiven Kameraden des Geschwaders und bat um Nachsicht, wenn die Bitten an das Geschwader gelegentlich in komprimierter Form herangetragen werden. Volle erinnerte daran, daß im Fall der Fälle, wenn vier Soldaten zusammenstehen, statistisch gesehen drei davon Reservisten seien, und bat, die Anliegen und Bitten des Reservistenverbandes an das Geschwader vor allem vor diesem Hintergrund zu sehen. Mit Freude nahm Volle zur Kenntnis, daß der neue Kommandeur Back den Reservisten aus Südbaden schon seit Jahren kameradschaftlich verbunden ist.

Hochschulgruppe Konstanz wählte

KONSTANZ (bth) — Bei der Vorstandswahl der Reservisten-Hochschul-Gemeinschaft Konstanz wurden folgende Kameraden gewählt: Zum Vorsitzenden Lt d.R. Helmut Wurst (Informationswissenschaften), zu seinen Stellvertretern Dominik Gügel OLT d.R. (Politik-Geschichte) sowie Lt d.R. Michael Melber (Nachrichtentechnik). Die junge Hochschulgruppe hat eine Führung, die an der Universität und Fachhochschule Konstanz Referate, Diskussionsabende sowie Exkursionen und aktive Reservistenarbeit in die Tat umsetzen wird. Beauftragter zur RHG Konstanz von seiten der Kreisgruppe SBH ist Hptm d.R. Jürgen Barth.

Berner Botschaft empfangt Studenten

FREIBURG (est) — Zusammen mit Kommilitonen der Universitäten in Lausanne und Genf besuchten studierende Reservisten der Universität Freiburg auf Einladung des Verteidigungsataches der Deutschen Botschaft in Bern, Oberstleutnant i. G. von Kessinger, die Hauptstadt der Schweiz. Besuche bei der Schweizer Offizierschule, dem Bundeshaus sowie ein Empfang bei der Deutschen Botschaft waren die einzelnen Stationen. Hierbei wurden den Studenten aus erster Hand Informationen über die Gliederung und den Auftrag der Schweizer Armee, über das parlamentarische System des Nachbarlandes sowie die Aufgaben der Botschaft zuteil.

8. Nessenrebener Reiter-Mehrkampf

WEINGARTEN — Zum 8. Male richtet die Bundeswehr-Reiterabteilung Weingarten e. V. am 1./2. Oktober 1988 auf dem Truppenübungsgelände Nessenreben bei Weingarten, Kreis Ravensburg, den »Nessenrebener Reiter-Mehrkampf« aus. Teilnehmende aktive Soldaten und Reservisten werden gebeten, nach Möglichkeit beim Springparcours und der Siegerehrung in Uniform zu starten. Geldpreise werden nicht vergeben. Dafür gibt es Pokale und Medaillen für die Einzeldisziplinen, die Gesamtwertung, den Wanderpokal »Goldener Reitstiefel«. Die Ausschreibung kann angefordert werden bei Hptm Horst Schmalkuche, Königshaus, Telefon 07429 / 2977 oder OLT d.R. Martin Stellberger, Weingarten, Telefon 0751/59353.



Beim Jubiläum der RK Immendingen (von links): HptFw d.R. Jürgen Schrafft, Klaus Müller, Hptm d.R. Peter Eitze, OMT d.R. Wolfgang Scholz, Fw d.R. Helmut Bach und Uffz d.R. Norbert Marziniak.

25 Jahre RK Immendingen

Bürgermeister Mahler lobte Reservistenarbeit

IMMENDINGEN (bth). — Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens hatte die RK Immendingen zu einem festlichen Empfang in das Soldatenheim eingeladen. RK-Vorsitzender HptFw d.R. Jürgen Schrafft konnte neben den Reservistenkameraden auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf das herzlichste willkommen heißen.

Der Kommandeur im VK 532, Oberstleutnant Erhard, ging in seinem Grußwort auf die Stellung der Reservisten innerhalb der Bundeswehr ein.

Mit den Worten des Generalinspektors, »Reservisten tragen die Hauptlast der Landesverteidigung«, verwies er auf die notwendige Einsatzbereitschaft der Reservisten. Die Ausbildung müsse bis in die Führungsfunktion hinein den Anforderungen der Truppe gerecht werden. Bürgermeister Mahler begann sein Grußwort mit dem Goethe-Zitat: »Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiß!« Dies treffe auf die RK zu, die er in der Gemeinde Immendingen nicht missen wolle. Oberstlt d.R. Volle überbrachte die Grüße der Landesgruppe Baden-Württemberg und der Bezirksgruppe Freiburg. Er hob die militärische Förderung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Pflege internationaler Kontakte als wichtige Pfeiler guter Reservistenarbeit hervor.

Der Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Eitze, würdigte die Arbeit der RK, besonders die des RK-Vorsitzenden Schrafft, und wünschte der RK Immendingen weiterhin Wachstum und Gedeihen. Für 15jährige Mitgliedschaft wurde im Anschluß an die Reden das für-

dernde Mitglied Klaus Müller und für 25jährige Mitgliedschaft Uffzd.R. Norbert Marziniak ausgezeichnet.

Obermaat d.R. Wolfgang Scholz und Fw d.R. Helmut Bach erhielten die Verdienstmedaille in Bronze. Hptm d.R. Peter Eitze wurde mit der Ehrennadel in Bronze des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr ausgezeichnet.

Der stellvertretende Vorsitzende, Fw d.R. Rothmund, dankte abschließend dem RK-Vorsitzenden Schrafft für die vorbildliche Führung der RK Immendingen und überreichte ihm ein von allen RK-Mitgliedern gestiftetes Portrait in Öl.

Rastatter Reservisten bewiesen sicheres Auge

RASTATT (Wa) — Auf Einladung des Leiters des Hauptzollamtes Baden-Baden nahm eine Mannschaft der RK Rastatt am 6. Freundschaftsschießen des Hauptzollamtes Baden-Baden teil. Bei strömendem Regen traten 15 geladene Mannschaften auf dem Bundesweherschießplatz in Mörsch an, um die begehrten Pokale zu »erschießen«. Die Mannschaft der RK Rastatt unter Führung von Reinhard Schorpp erreichte mit 264 Ringen vor dem Zollkommissariat Kehl mit 262 Ringen den 2. Platz. Als beste Schützen gingen mit 269 Ringen die Teilnehmer des Grenzschutzkommandos Weil am Rhein hervor.

Der Vorsitzende der RK Rastatt, M. Walzenbach, gratulierte seiner Crew zu ihrem Erfolg.

Reservisten-Musikkorps trauert um R. Fleischer

WEINGARTEN (ewb) — Tief erschüttert nahmen die Mitglieder des Reservisten-Musikkorps der Bundeswehr Bodensee-Oberschwaben Abschied von ihrem aktiven Kameraden und Flügelhornisten Rudolf Fleischer aus Bergatreute bei Ravensburg, der im blühenden Alter von 27 Jahren gestorben ist. Seit fast fünf Jahren war er als eifriger und pflichtbewußter Kamerad beim Musikkorps dabei, von allen geschätzt wegen seiner Fröhlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Hohe Auszeichnung für verdienten Reservisten

GERNSBACH (Tzt) — Für hervorragende Verdienste um den Verband der Reservisten der Bundeswehr ist Hauptfeldwebel d.R. Wolfgang Schmidt vom Präsidenten des Verbandes, Prof. Steinkamm, mit der Verbandssehrennadel in Silber ausgezeichnet worden.

Wolfgang Schmidt war 1956 in die Bundeswehr eingetreten und diente in der Aufbauphase bei der Artillerie und den Heeresfliegern. 1964 trat er dem Verband der Reservisten bei und gründete ein Jahr später die RK Gernsbach, die er bis 1974 als Vorsitzender führte. Dem Vorstand gehörte er bis im vergangenen Jahr an. Heute sieht der Geehrte seine Hauptaufgabe in der Pflege der Kontakte zu Organisationen der französischen Streitkräfte, die diese Bemühungen ebenfalls mit hohen Ehrungen belohnt haben.

RK Biberach wählte junge Kameraden

ULM (d. k.). — Nach dem Motto »Die jungen Kameraden sind Ruder« wurde in der RK Biberach der neue Vorstand gewählt. Vorsitzender ist Eckhard Feuerstake geblieben, stellvertretender Vorsitzender wurde ein junger Kamerad, der starke Aktivitäten zeigt: Uwe Bohms.

Kassenwart blieb sein Vater, Harald Bohms, der dieses Amt bereits seit über 20 Jahren innehat. Schriftführer wurde ein »altes«, aber an Jahren noch junges Mitglied, welches ebenfalls starke Aktivitäten in der RK zeigt: Lothar Hering. Revisoren blieben, wie der Kassenwart, die alten bewährten Kameraden Helmut Gierth und Eberhard Weißmann. Alle wurden von Kreisvorstandsmitglied Ulrich Heger verpflichtet.

Org-Leiter Dieter Krapohl drückte bei seiner Gratulation die Hoffnung aus, daß die Aktivitäten der RK Biberach noch gesteigert würden.

Partnerschaft übernommen

Deutsch-französische Freundschaft vertieft

REUTLINGEN (mg) — Mit der Partnerschaft zwischen der 3. Batterie des 24. französischen Artillerie-Regiments und der RK Reutlingen wurde die deutsch-französische Freundschaft um ein weiteres Kapitel bereichert. Erst seit einem Jahr finden Treffen der französischen Soldaten mit den deutschen Reservisten statt. Die Verbindung vertiefte sich sehr schnell durch viele Veranstaltungen, an denen auch die Familien teilnahmen. Man traf sich bei einem Pokalschießen, einem Sommerfest, feierte eine karibische Nacht.

Beim Tag der offenen Tür in der HINDENBURG-Kaserne fand die feierliche Übergabe der Partnerschaftsurkunden statt. In Anwesenheit von Colonel Blanchet, Kasernenkommandant der HINDENBURG-Kaserne, Oberst Handt, Kommandeur VBK 54,

Oberstlt Illmann, Kommandeur VKK 541, sowie weitere Gäste wurden die Urkunden durch den Chef der 3. Batterie, Capitaine Razat, und den Vorsitzenden der RK Reutlingen, Major d.R. Hägele, verlesen. Colonel Blanchet wünschte der Partnerschaft eine lange Dauer und hofft, daß sie zum gegenseitigen Verständnis der beiden Völker beitrage. Nach dem Austausch der Urkunden spielte das französische Regimentsmusikkorps die beiden Nationalhymnen. Anschließend folgte ein Stehempfang beim Kasernenkommandanten. Bei strahlendem Wetter saßen die deutschen und französischen Soldaten noch lange mit ihren Angehörigen zusammen und ließen sich die Spezialitäten schmecken, die zum Tag der offenen Tür überall in der Kaserne angeboten wurden.



Mit dem Austausch von Urkunden und Geschenken besiegelten Capitaine Razat und Major d.R. Hägele die Partnerschaft zwischen der RK Reutlingen und der 3. Batterie des 24. (französischen) Artillerie-Regiments.
Foto: Lücking

Über Tiefflug informiert

Kurpfalz-Reservisten luden Jet-Piloten ein

MANNHEIM (cm) — Zu einem aktuellen Vortrag über die Luftwaffe konnte die RK Kurpfalz einen aktiven Jet-Piloten der Luft-

waffe, Major Pinne, als kompetenten Referenten gewinnen. In dem anschaulichen Vortrag stellte der Phantom-Pilot und Waffenlehrer die fliegenden Verbände der Luftwaffe, deren Ausbildung, Gliederung und Einsatz vor und ging besonders auf die Problematik »Tiefflüge« ein.

Flugzeuge und Piloten seien heute nicht durch Raketen zu ersetzen. Nur Flugzeuge seien zur Bekämpfung schneller, beweglicher Ziele in der Lage, könnten anders als Raketen mehrfach eingesetzt werden und, falls militärisch oder politisch notwendig, umdirigiert oder zurückbeordert werden, sagte Major Pinne.

Beim Thema »Tiefflüge« wurde deutlich, unter welchen engen Bedingungen Tiefflüge überhaupt durchgeführt werden dürfen, da der Luftraum über unserem Land weder grenzenlos ist noch unbeschränkt zur Verfügung steht, sondern voll belegt ist.

Das Überfliegen gefährlicher Objekte sei schon seit vielen Jahren per Befehl strikt verboten und dieser Befehl werde auch eingehalten, sagte Pinne. Denn Luftwaffenpiloten seien keine Luftrowdies, sondern Menschen, die sich ihres fliegerischen Risikos bewußt sind und die nach erfülltem Auftrag wieder gesund zu ihren Familien zurückkehren wollen. Tiefflüge seien militärisch unabdingbar notwendig. Zweifellos stellten Tiefflüge eine Belastung der Bevölkerung dar, die aber in gewissem Maße hingenommen werden müsse.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.

Als Zivilist im Reservisten-Biwak

Zeitungsreporter äußerte sich anerkennend über »Freizeitsoldaten«

DURMERSHEIM. — Die RK »Rhein-Hardt« mit Sitz in Durmersheim, unweit von Rastatt, bot einem Berichterstatter der »Badischen Neuesten Nachrichten« Gelegenheit, an einem mehrtägigen Biwak der RK teilzunehmen. Seine Eindrücke darüber schildert Helmut Heck in seinem nachfolgenden Beitrag: Befremdliche Szenen unweit der Wolfsschlucht nahe Baden-Baden, nur wenige Meter abseits der Straße nach Staufenberg. Ein asphaltierter Seitenweg wurde zum Fluß erklärt, darüber sind Seile gespannt, an Bäumen rechts und links fachmännisch festgezerrt und verankert. Es sind aber nicht Kinder, die sich hier ihren eigenen Abenteuerspielplatz geschaffen haben, sondern erwachsene Männer, die an den schweren Seilen über die Straße hinweghängeln. Ein Dutzend Mitglieder der »Reservistenkameradschaft Rhein-Hardt« haben sich hier drei Tage lang ein Biwak eingerichtet. Der stellvertretende Vorsitzende der RK »Rhein-Hardt«, Bernhard Herrmann und seine Mannen stehen zur »demokratischen Grundordnung«, sie schwingen keine politischen Parolen, identifizieren sich jedoch inhaltlich mit der Bundeswehr, zu der viele Kontakte bestehen.

Ihre Freizeit widmen sie zu einem Großteil dem Engagement der Reservistenvereinigung, bei der sie die Möglichkeit einer

»intensiveren Ausbildung« ebenso schätzen wie die »Vertiefung militärischen Könnens«. Sie wollen den »Ausbildungsstand halten« und »Neues erlernen«.

Dazu dienen dann auch Lehrgänge bei der Bundeswehr, deren Ergebnisse vor Ort weitergegeben werden. So gibt es auch beim Biwak bei der Wolfsschlucht ein festgelegtes Übungsprogramm, das so abenteuerlich klingende Aufgaben beinhaltet wie »Drahtsperranlagen, Kfz-Schleusen einrichten, Verminnung andeuten«.

Stark interessiert zeigt sich Bernhard Herrmann an neuen Mitgliedern. Der »Reservisten-Kameradschaft Rhein-Hardt«, die in Durmersheim ihr Domizil

hat, könne sich jeder anschließen, der Soldat war. Ob 15 Monate Wehrdienst oder mehrere Jahre bei der Armee abgeleistet wurden, spiele dabei keine Rolle. Etwa 40 Mitglieder zählt derzeit die RK »Rhein-Hardt«, die dem »Verband der Reservisten« angehört.

Bei den regelmäßigen Treffen stehen nicht nur militärische Belange auf der Tagesordnung. Ausgiebig gepflegt werden auch die geselligen Aspekte eines Vereinslebens. Auch beim Biwak geht es nach dem offiziellen Programm recht leger zu. Grundlage dafür ist die gut ausgestattete Feldküche und der selbstkonstruierte, mit Wasserkraft betriebene »Kühlschrank«.

Bürgermeister Götz kam in das Biwak

ELZTAL (AZ). — Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Internationalen Militärvergleichskampf in Bischofszell in der Schweiz hatte sich die RK Elztal zu einem internen Biwak zusammengefunden. Auf dem Programm standen vor allem der Umgang mit Karte und Kompaß und die Fertigkeiten in weiteren militärfachlichen und theoretischen Wissensgebieten. Überrascht waren die Teilnehmer des Biwaks, daß Verbandsmitglied Bürgermeister Wilhelm Götz trotz vielfältiger Verpflichtungen an dem Biwak teilnahm.



An Seilen über den »reifenden Bach«.
Foto:Heck